



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

C. Graf Jacob von Lindow verzichtet für einen speciellen Fall auf das Recht, den Nachlaß von Selbstmördern einzuziehen, im Jahre 1498.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Graue vnnnd Herre zeu Stalbergk vnnnd Wernigerode vnnnd Graff Heinrich der Junge, sein Son, gnanen Grafen Jacobn Zeu meheren malenn vnnnd sunderlichin Graf Heinrich der Junge ytz alir angelanget vnd vnd erfucht habenn, Ire Tochter vnnnd swester gegen Irem einbringen genuglichen Zuorleipgedingenn vnd zeuorweyfen, des sich Graue Jacob hat horenn lassenn volge zeu thun vnd doch aus merglichenn vrsachin ditz mahel vorhindert, ein frist Zewisschenn hir vnnnd Osternn genomenn vnd als balde nach Ostern den dingenn, wie obenberurt, entdschaft Zumachin zugelegt. Wann wir aber alle sterblich sint, Ob sich nun begeben, das in mitler Zeeit gnanter Graue Jocoiff vor seiner gemahell todeshalbin abgheenn vnd sein gemahell nicht vorleipgedingen vnd genuglichen vorweifen wird, das gots vorhut; So geredenn wir obgnanter Marggraf Johannis kurfursh etc. fur vnns vnnnd vnser Erbenn, Inn kraft vnnnd macht dieses briefs, das wir die mehergnantenn fraw Anna, Graf Jacobs gemahell, hylffe vnnnd biefstandt thun sollenn vnnnd wollenn, sie nach yrem eyubringenn des Ehegeldes Inn der Herschaft Ruppinn vonn Grawenn Jacobenn erben adder nachkommenn gnuglichinn vnnnd nach notdorft vorleibgedinget vnnnd vorweist werden soll, ane vorzeihenn. Wir sollen vnd wollenn sie auch dar bie als der landesfürst getrewlichin schutzzen, sehyrmenn vnnnd hanthabenn, alles ane generde. Zeu vrkundt mit vnserm Zurugk aufgedruktem Ingefigell vorsigelt vnd gebenn Zev Bancow, am Sonnabindt nach katherine, Anno domini etc. Nonagesimo quinto.

Nach einer vidimirten Copie des K. Geh. Ministerial-Archives.

C. Graf Jacob von Lindow verzichtet für einen speciellen Fall auf das Recht, den Nachlaß von Selbstmördern einzuziehen, im Jahre 1498.

Van godes gnadem Wy Jacob, grave thu Lindow, Here thu Ruppinn und Mockern, bokennen vor uns, unse erven und nhakamende Herschapp thu Ruppinn, Nachdem uns Pawel Storbeke und Hans Wulkow vor sodane gerechticheyt, alse uns van Ladewich Dannenveldeß nhalatenn gude angefallen, Hundert gulden und vefstlich wispell havern thu gevende vorborget hebbenn, darvon wy thu unsem dele vefstlich gulden unnd viss unnd twintich wispell havernn van hans Wulkow gnuchlich entfangen; Segge wy vor uns, unse erven (se aller ansprake ledig vnd los). Gegeben up unfer Borch Olden Ruppinn, am fridage nha vocem Jueunditatis, nha Christi unses Hern geborth MCCCCICVIII.

Anm. In einem andern Briefe vom Jahre 1497 über eben diese Angelegenheit heißt es: So sick Ludewich Dannenfeldt sulvest vom levende thum dode gebracht, und in einem in dieser Sache eingeholten Urtheile der Schöppen zu Brandenburg wird gesagt, daß Hans Wulkow, Paul Storbeck und Kristen Hasden, Bürger zu Ruppinn, Vormünder der Kinder Ladewich Dannenfeldes seyen, der sich erhenkt vnd weil er es in einer Krankheit gethan, ihre gnädige Herrschaft kein Recht auf seine Güter habe. In einem Briefe von 1497 schreibt jedoch Graf Jacob, mit Bezugnahme auf die in der vorstehenden Urkunde angenommene Abfindung, daß die Vormünder der Kinder des Selbstmörders mit ihm und seinem Bruder sich gütlich geeinet und so viel geboten hätten.